Illustrierter

Film-Kurier

KATER Lampe

KATER LAMPE

Ein Robert Neppach-Film der Tobis-Rota nach dem gleichnamigen Bühnenstück v. E. Rosenow

Spielleitung: Veit Harlan

Herstellungsleitung: Gerhard Tandar / Drehbuch: Wolf Neumeister / Komposition:
Franz R. Friedl / Bildkamera: Carl Drews / Tonkamera: Fritz Seeger / Aufnahme-
leitung: Fritz Kurth, Karl Pawel / Bild- und Tonschnitt: Ella Ensink / Bauten: Otto
Gülstorff, Arthur Günther / Tonsystem: Tobis-Klangfilm

Weltvertrieb: Rota und R. N.-Film

ROTA

Verleih: Rota-Film A.-G.

ROTA





Im Erzgebirge im Sachsenland,
Da ist ein wilder Streit entbrannt.
Als böser Feind und Übeltäter
Ist dort verschrien der Kater Peter.

Ihr glaubt nicht, was er angerichtet!
Mehr als je Phantasie erdichtet.
Was hat er alles schon geräubert
Im Haus des Fabrikanten Neubert.

Gleich einem angeschoss'nen Eber
Brüllt einer: „Halt! Die Gänseleber!"
Doch alles Schrei'n hat wenig Zweck.
Die Leberwurst ist gleichfalls weg.

Frau Neubert fordert Strafgericht,
Gemeindevorstand zaudert nicht,
Will sich verdienen seine Sporen,
Packt Peter mutig bei den Ohren.

Der Kater aber liebt das nicht,
Zerkratzt ihm Hände und Gesicht.
Doch schließlich hat man es geschafft,
Der Kater sitzt in sich'rer Haft.

Da frißt das Vieh, daß Gott erbarm,
Frißt den Gemeindediener arm.
Mein Seifert aber der ist schlau,
Beinah so schlau wie seine Frau.



Auch die liebt nicht nur die Gerüche,
Sie hilft bei Neuberts in der Küche,
Und wenn die Gnäd'ge sich ereifert,
Ist das ein Gaudium für die Seifert.

Es schießt Jung-Neubert auf den Kater
Und trifft die Seifert, und sein Vater
Muß ihr die Schmerzen mächtig lindern,
Die sie am Sitzen ziemlich hindern.

Dem Seifert hat sein Weib geraten,
Sie könnten doch den Kater braten.
Mitleidig über alle Maßen,
Will er ihn aber laufen lassen.

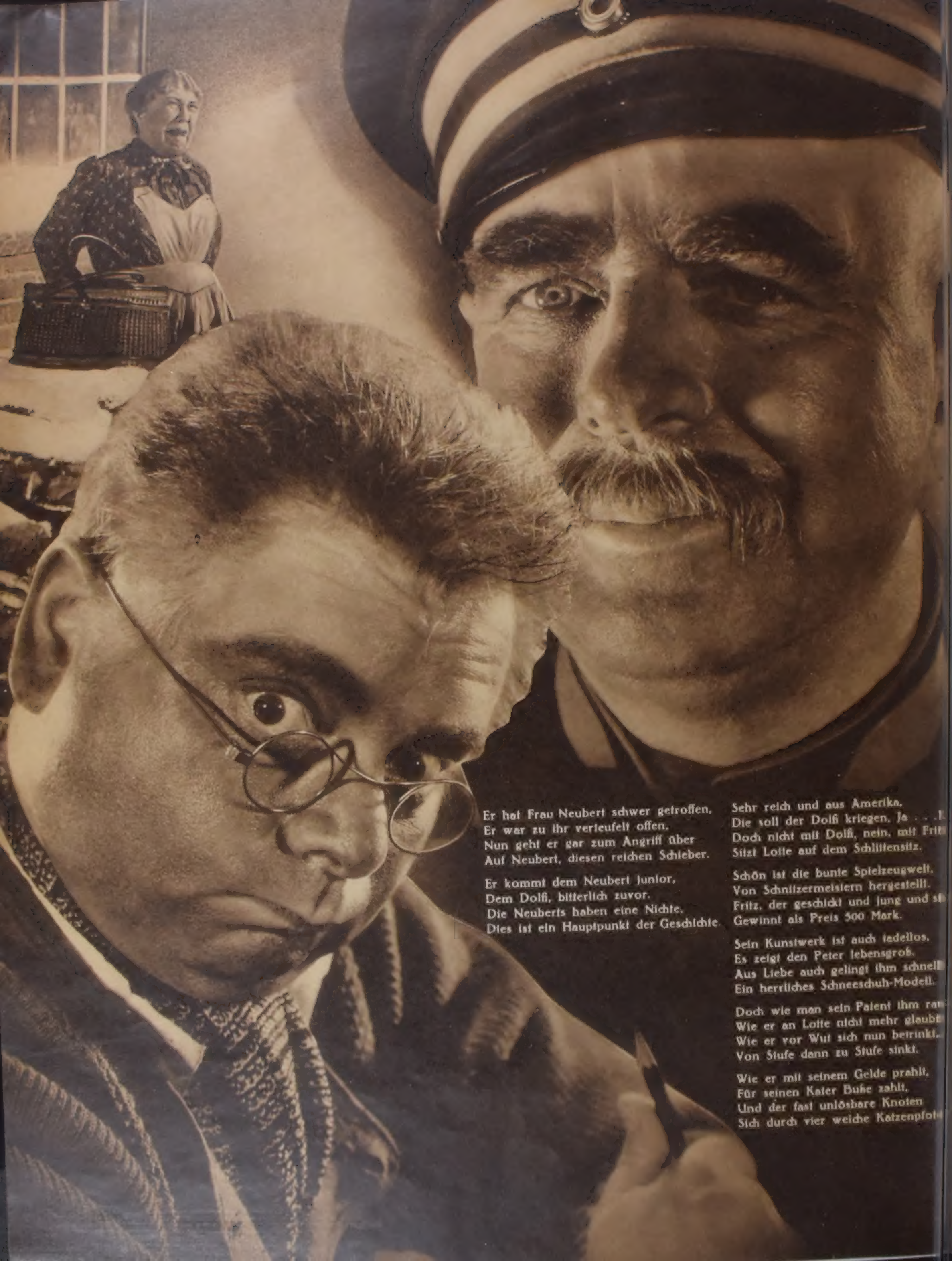
Und als er einen Wild'rer faßt,
Hat ihm das wunderbar gepaßt.
Er nimmt ihm einen Hasen weg,
Man ahnt vielleicht für welchen Zweck.



Im Stübchen ist es mollig warm
Und allen schmeckts, auch dem Schandarm.
Als er das leckre Mahl erblickt,
Hat er ein Auge zugedrückt.

Es merkt kein einz'ger das Theater,
Ein jeder denkt, er frißt den Kater.
Doch wehe! Wehe! Noch lebt Peter!
Verspiesen wird nur ein Vertreter!

Und Peters glücklicher Besitzer,
Ein netter junger Spielzeugschnitzer
Neumerkels Fritz wird er genannt,
Nimmt jetzt die Sache in die Hand.



Er hat Frau Neubert schwer getroffen,
Er war zu ihr verteufelt offen,
Nun geht er gar zum Angriff über
Auf Neubert, diesen reichen Schieber.

Er kommt dem Neubert junior,
Dem Dolfi, bitterlich zuvor.
Die Neuberts haben eine Nichte,
Dies ist ein Hauptpunkt der Geschichte.

Sehr reich und aus Amerika,
Die soll der Dolfi kriegen, Ja . . .!
Doch nicht mit Dolfi, nein, mit Fri
Sitzt Lotte auf dem Schlittensitz.

Schön ist die bunte Spielzeugwelt,
Von Schnitzermeistern hergestellt,
Fritz, der geschickt und jung und s
Gewinnt als Preis 500 Mark.

Sein Kunstwerk ist auch tadellos,
Es zeigt den Peter lebensgroß.
Aus Liebe auch gelingt ihm schnell
Ein herrliches Schneeschuh-Modell.

Doch wie man sein Patent ihm ra
Wie er an Lotte nicht mehr glaubt
Wie er vor Wut sich nun betrinkt,
Von Stufe dann zu Stufe sinkt.

Wie er mit seinem Gelde prahlt,
Für seinen Kater Buße zahlt,
Und der fast unlösbare Knoten
Sich durch vier weiche Katzenpfot



Doch glücklich auflöst gegen Schluß,
Das anzuseh'n ist ein Genuß.
Der Gnäd'gen hilft nicht mehr ihr Sächseln,
Dem Dolfi nicht sein Schneeschuhfexeln.

Er kriegt nichts weiter als 'ne Beule,
Und Ihr kriegt niemals Langeweile,
Wenn Ihr die lust'gen Bilder schaut,
Die dieser Film zusammenbraut.

Er ist vergnüglich, fröhlich, bunt,
Und hat doch ernsten Hintergrund.
Wo Kater Lampe läuft — hiiinein!!
Es wird nicht Euer Schade sein.



Nr. 2434
Für den Inhalt verantwortlich Hermann Weist, Berlin-Mariendo
Verlag Neue Film-Kurier Verlagsgesellschaft m. b. H., Berlin W
Stülerstraße 2. Kupfertiefdruck August Scherl GmbH., Berlin SW